

Tunnelbeschichtung

Bosrucktunnel

Maï 2013

für das System

POLIFUKRIE
Beschichtung für
Tunnel-,
Beton- u. Stahlteile

Ausführung: B.D.S. Bitumen-Dicht-Systeme GmbH

Pyhrnstraße 40
8940 Liezen

TeĻ: +43 (0) 3612 22 705

Fax: +43 (0) 3612 22 707

Mobil: +43 (0) 676 841 440-11

E-mail: bitumen@bds.or.at

Web: www.bds.or.at

FN 84569t

ATU 299 758 09

Versuchsort / Versuchsobjekt

Der Versuch wurde am 13. Mai 2013 im Tunnelbereich Neubau und einer Umgebungstemperatur von 7 Grad durchgeführt.

Der Versuch umfasst im Wesentlichen das Aufbringen der Tunnelbeschichtung im Spritzverfahren auf die Tunnelwand. Im Versuchsflächenbereich wurde der Abschnitt zur Gänze grundiert.

Die gesamte Fläche wurde am 12. Mai 2013 mit Epoxidharz grundiert und am 13. Mai 2013 die Tunnelbeschichtung POLIFUKRIE im Spritzverfahren appliziert.

Baustelle:

A9 Pyhrn-Autobahn, Steiermark, Österreich
Bosrucktunnel neue Röhre

Objekt:

Autobahntunnel Bosrucktunnel Neubau
Nordportal im Teilbereich der West- und Ostulme
Block 01 bis Block 22

Beschreibung Block 01 bis Block 22

Allgemeine Information:

Im Beschichtungsbereich wurde eine Bestandaufnahme der vorhandenen Oberfläche durch die ÖBA vorgenommen, die anschließend nach den Grundierungsarbeiten mit der Beschichtung POLIFUKRIE im Spritzverfahren aufgebracht wurde.

Zustandsbeschreibung vor der Grundierung:

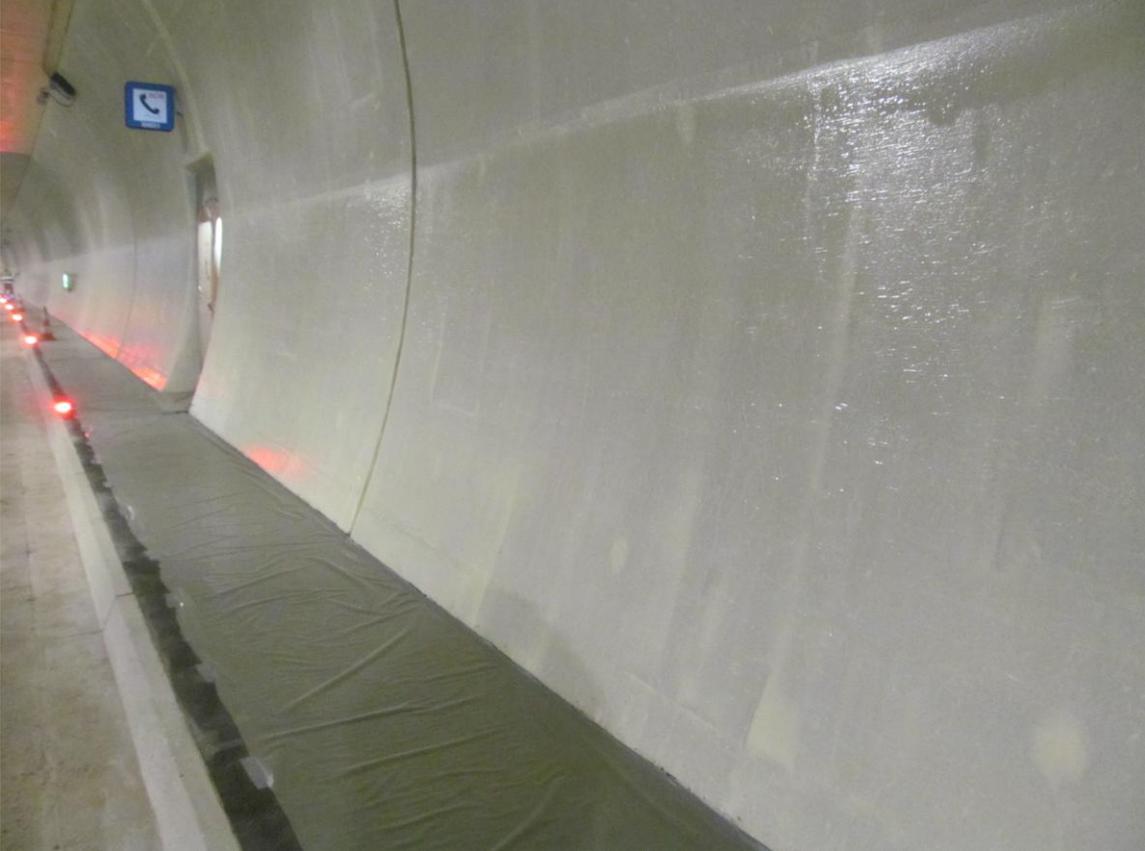
Beschichtungsfläche Block 01 - 22

Der Untergrund der Flächen wurde von der Firma Cembau mit einem Material auf Exoxidharzbasis flächenbündig mit den Gesteinsspitzen gespachtelt. Auf diese vorhandene Fläche wurde unsererseits die Grundierung im Rollverfahren aufgetragen. Nach ca. 15 Stunden wurde die Tunnelbeschichtung POLIFUKRIE im Spritzverfahren mit einer Stärke von ca. 400 μ aufgebracht.



Fotomaterial Grundierung

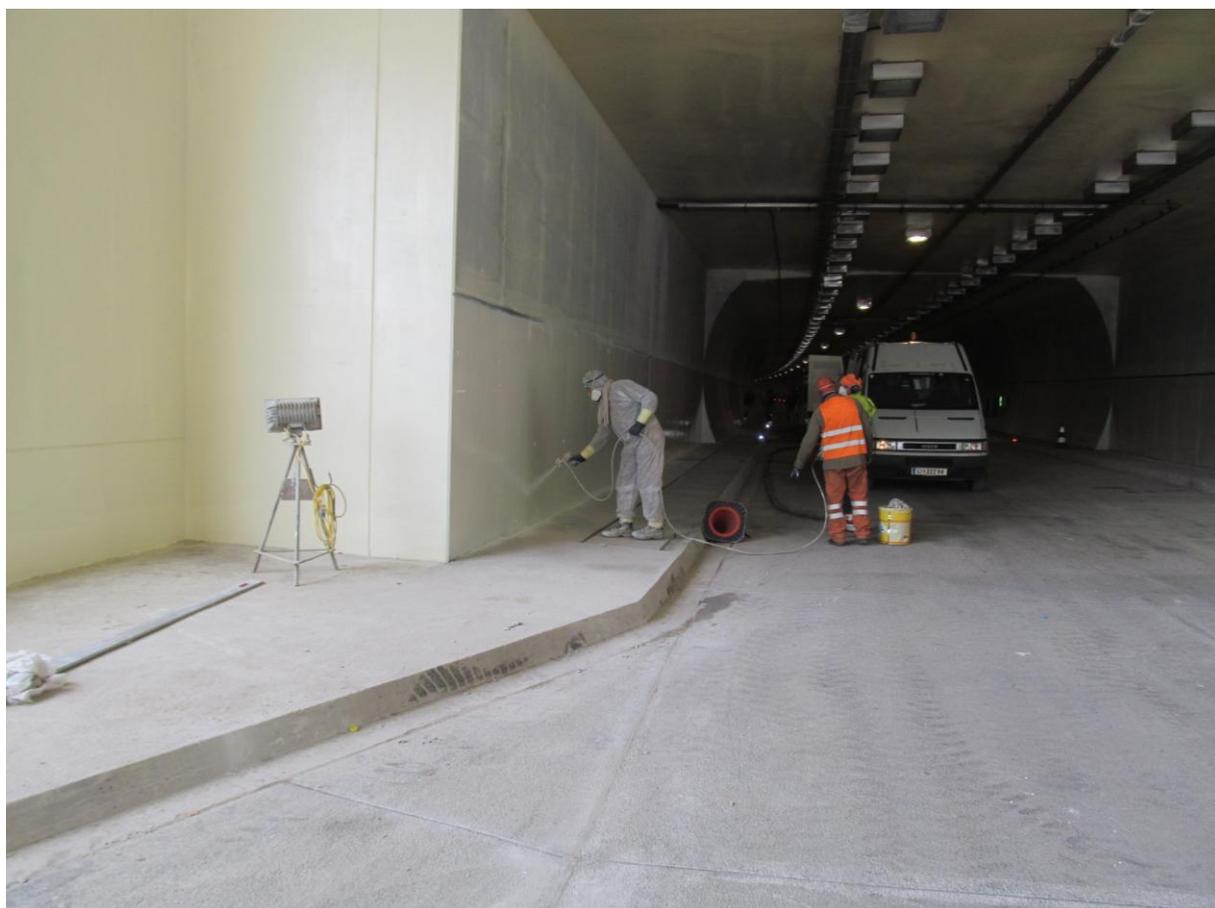




Fotomaterial Beschichtung POLIFUKRIE











POLIFUKRIE 2K-PU-Tunnelbeschichtung 46/40474-9016 Lösemittelfrei

Zur Anwendung als Dickschichtige Schutzauskleidung von Tunneln und Betonbecken

Verwendungszweck

Für mineralische Betonflächen mit mittlerer bis extremer mechanischer Belastung,

Materialeigenschaften

Einschichtige Dickbeschichtung ohne Imprägnierung applizierbar (nicht auf Vakuumbeton anwendbar, Haftung ist durch Anlegen einer Probeffläche zu kontrollieren). Gut chemikalienbeständig. Witterungsbeständig. Innen und außen anwendbar.

Technische Daten

Dichte ca. 1,5 g/cm³

Trockenschichtdicke ≤ ca.1000 - 3000 µm

Abrieb nach Taber 1,7 mg/cm³ (CS 10/1 000 U/1 000 g)

Druckfestigkeit ca. 80 N/mm²

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN 53 168 bei 20 °C

	7 Tage
Essigsäure 5 %ig	+ (V)
Essigsäure 10 %ig	+ (V)
Salzsäure 10 %ig	+ (V)
Schwefelsäure ≤ 10 %ig	+ (V)
Schwefelsäure 20 %ig	+ (V)
Zitronensäure 10 %ig	+
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.)	+
Calciumhydroxid	+
Kalilauge 50 %ig	+
Natronlauge 50 %ig	+
Eisen III Chloridlsg., gesättigt	+ (V)
Lysoformlsg. 2 %ig	+
Magnesiumchloridlsg. 35 %ig	+
Dest. Wasser	+
Kochsalzlsg., gesättigt	+
Testbenzin (Terpentin-Ersatz)	+
Waschbenzin	+
Xylol	+ (V)
Ethanol	+ (V)
Benzin DIN 51 600	+ (V)
Superbenzin	+ (V)
Kerosin	+ (V)
Heiz- und Dieselmkraftstoff	+
Motorenöl	+
Coca-Cola	+ (V)
Kaffee	+ (V)
Rotwein	+ (V)
Skydrol (Hydraulikfl.)	+
Trafo-Kühlflüssigkeiten	+

Zeichenerklärung: + = beständig, (V) = Verfärbung

POLIFUKRIE 2K-PU-Tunnelbeschichtung 46/40474-9016 Lösemittel- frei

Zur Anwendung als Dickschichtige Schutzauskleidung von Tunneln und Betonbecken

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Alle mineralischen Untergründe. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton und Zementestrich max. 4 Gew.-%

Untergrundvorbehandlung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. 2K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen sind prinzipiell zu entfernen. Glasartige Oberflächen und starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen oder matt strahlen

Anwendung auf feuchten Betonoberflächen je nach örtlichen Begebenheiten

Betonimprägnierung POLIFUKRIE Flüssigkunststoff 4561-7033-L
MV= 3:1 mit Härter 4560-F

Anwendung auf Betonoberflächen mit starken Ausbrüchen (z.B. nach Wasserhöchstdruckstrahlung)

Ausgleichsspachtelung POLIFUKRIE 2K-EP-Ziehspachtel 45/80087-9010
MV= 2:1 mit Härter 45/80087-B